



Kalter Valentin auf Gleis 3

Hallo Malaga,

du hast ebenfalls kurz auf Gleis 3 vorbeigeschaut. Das freut mich.

Zitat: Aber ich fühle mich am Ende als Leser auch beschummelt, wenn die Auflösung an dem spannenden Moment, (wie wird die Frau das handeln, was hat sie vor,) nur in einer Verwandlung und dem Schritt in die Fantasy besteht. (So kann man jede brenzlige Situation auflösen...)

Zu Fantasy (Kobolde, Trolle, Elfen, Einhörner, Hobbits etc.) sollte sich die kleine Geschichte eigentlich nicht entwickeln. Denn das ist eher nicht mein Genre.

Inspiziert zur Story wurde ich von *Der Untergang des Hauses Usher* von E.A. Poe. Kombiniert mit dem einsamen Trinker (eine meiner bevorzugten Figuren in Romanen und Kurzgeschichten). Die Schlägerei auf dem Bahnsteig ist von der Wichtigkeit her der Auferstehung der Frau aus ihrem Grab untergeordnet. Ich müsste also bei einer Überarbeitung detaillierter darstellen, wie Margarete die tonnenschwere Erde abschüttelt und schließlich die Betondecke durchbricht. Ich könnte ihr anfangs ebenfalls ein totes/ kaltes Herz einpflanzen, das im Verlauf der Story wieder zu schlagen beginnt. Zu Beginn langsam, kaum merklich, um dann im Verlauf der Geschichte schneller zu werden.

Werde ich drüber nachdenken.

Malaga, herzlichen Dank für deine Eindrucksschilderung! Hilft mir weiter.

Lg sinuhe

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).